



Jahresbericht 2011 der OdA AgriAliForm

Rapport annuel 2011 de l'OrTra AgriAliForm

Vorwort des Präsidenten

Während Sie diese Zeilen lesen werden bereits mehr als 1000 Lehrlinge aus dem Berufsfeld Landwirtschaft (Landwirt, Gemüsegärtner, Obstfachmann, Geflügelfachmann, Winzer, Weintechnologe) ihre Grundbildung, Niveau EFZ, abgeschlossen haben. Basierend auf einer neuen Bildungsverordnung und einem neuen Bildungsplan hat das Qualifikationsverfahren (Prüfungen) zwischen März und Juni 2012 stattgefunden. Eine erste Bilanz zeigt, dass die im Jahr 2009 gestartete Reform ein Erfolg ist. Klare Ziele in der praktischen und theoretischen Ausbildung gewährleisten den Erwerb von unentbehrlichen Grundkenntnissen für die Tätigkeit im gewählten Beruf. Motivierte und gut ausgebildete Lehrmeister und Lehrpersonen in den Ausbildungszentren vermitteln das nötige Wissen, um hochwertige Lebensmittel unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit zu produzieren.

Um insgesamt Sinn auf die zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft Antwort zu geben, muss das EFZ ein erster Schritt und die Vorbereitung für die höhere Berufsbildung, Stufe Berufs- oder Meisterprüfung, sein. Auch hier sind die Anforderungen in Revision, mit dem Ziel, das Wissen im Bereich der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung zu stärken.

Hinter dieser erfreulichen Feststellung versteckt sich eine Besorgnis. Die heutigen Lernenden sichern den Fortbestand von 30'000 Betrieben von heute aus in 30 Jahren. Es sind aber leider zu wenige und diese Zahl gibt unglücklicherweise den Vorhersagen des Bundesamtes für Landwirtschaft bezüglich struktureller Entwicklung recht.

Die Organisation der Arbeitswelt OdA AgriAliForm hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, die jährliche Zahl der Lernenden zwischen 2013 und 2015 um 10% zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen ist eine Werbekampagne in Planung.

Mot du président

A l'heure où vous lisez ces lignes, plus de 1000 apprentis des métiers du champ professionnel de l'agriculture (agriculteur, maraîcher, arboriculteur, aviculteur, viticulteur et caviste) auront terminé leur formation initiale, niveau CFC. Basée sur une nouvelle ordonnance de formation et un nouveau plan de formation, la procédure de qualification (examens) s'est déroulée entre mars et juin 2012. Un premier bilan montre que la réforme qui a démarré en 2009 est un succès. Des objectifs clairs au niveau de la formation pratique et théorique assurent l'acquisition des connaissances de base indispensables à l'exercice du métier choisi. Des maîtres d'apprentissage et des enseignants dans les centres de formation motivés et eux-mêmes bien formés contribuent à la transmission du savoir nécessaire pour produire des denrées alimentaires de qualité, tout en respectant les critères de la durabilité.

Pour répondre aux défis futurs de l'agriculture au sens large, le CFC doit être une étape et le prérequis vers la formation supérieure, niveau brevet ou maîtrise. Là aussi, les exigences sont en révision, avec comme objectif de renforcer notamment les connaissances en gestion et en conduite d'entreprise.

Derrière ce constat réjouissant se cache cependant une préoccupation. Les effectifs actuels en formation assurent la relève pour 30'000 exploitations d'ici 30 ans. C'est trop peu et ce chiffre donne malheureusement raison à l'OFAG dans ses prévisions au niveau de l'évolution structurelle.

L'organisation du monde du travail AgriAliForm s'est fixé un objectif ambitieux, avec une augmentation annuelle de 10% du nombre de jeunes en formation entre 2013 et 2015. Pour cela, une campagne de promotion est en préparation.

Schwerpunkt werden die Qualität der Grundbildung und die zahlreichen Zukunftsperspektiven sein, die ein EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft eröffnet, sei es mit der Übernahme eines Betriebes oder mit den Möglichkeiten einer späteren vertieften beruflichen Weiterbildung.

Wir bemühen uns schon jetzt, möglichst viele Jugendliche zu motivieren, einen Beruf der Landwirtschaft zu wählen.

Walter Willener

1 Tätigkeiten der OdA AgriAliForm

1.1 Vorstand

Der Vorstand steuert die Geschicke der OdA AgriAliForm über die ihm unterstellten Gremien: Fondskommission, Aufsichtskommission ÜK und die Koordinationsgruppen Grundbildung, Höhere Berufsbildung und Marketing/Kommunikation.

Auf Antrag des Vorstands beschlossen die Delegierten an der Versammlung vom 29. April, die Delegiertenversammlung in den Spätherbst zu verlegen. Dieser Beschluss hatte die Durchführung einer a. o. DV am 01. Dezember zur Folge.

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. April wurden Guy Bianco und Pierre-André Odiet als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Sie vertreten die Mitgliedorganisation AGORA, die gemäss Schlüssel Anrecht auf vier Sitze im Vorstand hat.

An der a. o. DV am 01. Dezember wurden die Vorstandsmitglieder Bruno Aeschbacher (VSGP) und Ernest Daellenbach (VSW) verabschiedet. Die Nachfolger werden zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2012 festgelegt.

1.2 Fondskommission

Die Fondskommission führt den Bildungsfonds und ist insbesondere für das Gesamtbudget und die Rechnungslegung verantwortlich. Schwerpunktthemen im Berichtsjahr waren die Vorbereitung des neuen Budgetprozesses (von Frühjahr auf Spätherbst), die Änderungen des Fondsreglements (Art. 9 und 10) für die Beitragserhebung bei den Weinhandelsbetrieben und die Anfrage der OdA Pferde Schweiz bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich Bildungsfonds.

1.3 Koordinationsgruppe Grundbildung (KG GB)

Die Koordinationsgruppe hat zahlreiche Fragen zur Einführung und Konsolidierung der neuen Berufslehren bearbeitet. Dazu gehörten wiederum das Monitoring über das Schuljahr 2010/11 und die Durchführung von drei Multiplikatorentagungen zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung der Berufsbildner.

Elle sera basée sur la qualité de formation et sur les nombreuses perspectives qu'ouvre un CFC du champ professionnel de l'agriculture, soit par la reprise d'une exploitation ou par des possibilités de formation ultérieure plus large.

A ce stade, nous incitons d'ores et déjà un maximum de jeunes à choisir un métier de l'agriculture.

Walter Willener

1 Activités de l'OrTra AgriAliForm

1.1 Comité

Le comité préside aux destinées de l'OrTra AgriAliForm par l'intermédiaire de ses organes : la commission du fonds, la commission de surveillance des CI et les groupes de coordination Formation initiale, Formation professionnelle supérieure et Marketing / communication.

Sur proposition du comité, les délégués ont décidé lors de l'assemblée du 29 avril de reporter l'assemblée des délégués à l'arrière-automne. Cette décision a eu pour conséquence la tenue d'une assemblée extraordinaire des délégués le 1^{er} décembre.

Lors de l'assemblée ordinaire du 29 avril, Guy Bianco et Pierre-André Odiet ont été élus comme nouveaux membres du comité. Ils représentent l'organisation membre AGORA, qui a droit à quatre sièges au comité selon la clé de répartition.

Lors de l'assemblée extraordinaire du 1^{er} décembre, nous avons pris congé de Bruno Aeschbacher (UMS) et Ernest Daellenbach (ASCV), membres du comité. Leurs successeurs seront désignés début 2012.

1.2 Commission du fonds

La commission du fonds gère le fonds de la formation, elle assume en particulier la responsabilité du budget général et des comptes. Durant l'année sous revue, l'accent a été mis sur le nouveau déroulement (du printemps à l'automne), les modifications du règlement du fonds (art. 9 et 10) pour la perception des contributions dans le commerce des vins et la demande de l'OrTra Cheval Suisse relative à une collaboration en matière de fonds de la formation.

1.3 Groupe de coordination Formation initiale (GC FI)

Le groupe de coordination a traité de nombreuses questions relatives à l'introduction et à la consolidation des nouveaux apprentissages. En font partie notamment le monitoring durant l'année scolaire 2010/11 et la mise sur pied de trois journées pour multiplicateurs, en appui à la formation des formateurs.

Erstmals wurde das Qualifikationsverfahren (QV) für die vorgezogenen Teilprüfungen Landwirt und Geflügelfachmann und für die Schlussprüfung EBA durchgeführt. Die Vorbereitungen wurden durch die eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe QV sichergestellt. Sie bearbeitete die nachstehenden Teilaspekte: Evaluationen und Befragungen bei Chefexperten, Überarbeitung der Wegleitung QV (Version 01.12.2011) und die erste Etappe der Expertenausbildung im Rahmen der so genannten Reformkursen. Das QV ist eine Zusammenarbeit zwischen EHB (im Auftrag der Kantone), HAFL (früher SHL), den Chefexperten und der OdA AgriAliForm. Das Erarbeiten von guten Prüfungsaufgaben hat sehr viele Ressourcen beansprucht. Wir müssen feststellen, dass der Umfang und die Qualität der Prüfungsaufgaben noch nicht befriedigen. In diesem Bereich sind noch grosse Anstrengungen nötig, so dass immer wieder und zu Recht geforderte Bildungsqualität erreicht wird. Weitere Aktivitäten betrafen u. a. den Schwerpunkt Biolandbau, den neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität sowie den Schulort für den Agrarpraktiker EBA, Fachrichtung Spezialkulturen.

1.4 Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse (AK ÜK)

Die AK ÜK startete im Januar 2011 mit der traditionellen Tagung für ÜK Leiter. Dieser Anlass ermöglichte einen wertvollen Erfahrungsaustausch und das Behandeln von generellen Fragen des Lernorts ÜK. Die Besuchspflicht ist für ÜK Leiter ein Dauerthema. Die Ausbildung über die Motorsäge wurde ins 1. Lehrjahr verschoben. Mitglieder der AK ÜK besuchten 7 ÜK Zentren und konnten so einen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten. Das Erfassen der detaillierten Kosten bei den ÜK Zentren war sehr aufwändig, ermöglichte aber eine vertiefte Analyse. Die Kosten wurden ermittelt, damit die SBBK die kantonale Pauschale für die ÜK festlegen konnte. Diese beträgt auch für das Schuljahr 2011/12 mindestens CHF 40.00 / Tag und Lernende/r.

1.5 Arbeitsgruppe betriebliche Bildung im Ausland

Mit der Stiftung CH, die alle EU Programme betreut, konnte für zwei Jahre ein Zusammenarbeitsvertrag für das Mobilitätsprogramm Leonardo da Vinci abgeschlossen werden. Das Programm ermöglicht Lernenden, während des 3. Lehrjahrs ein mehrmonatiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die notwendigen Unterlagen wurden erarbeitet und die Lernenden und Auszubildner wurden von den Schulen informiert. Es zeigte sich, dass der Informationsstand bei Lehrbetrieben noch nicht ausreichend ist. Wir müssen davon ausgehen, dass im Lehrjahr 2012/13 die erstmalige Umsetzung noch von sehr wenig Lernenden benutzt werden wird.

En matière de procédure de qualification (PQ), les examens partiels anticipés d'agriculteur et d'aviculteur ont eu lieu pour la première fois, tout comme l'examen final AFP. Les préparatifs ont été menés par un groupe de travail PQ créé à cet effet. Celui-ci a traité les aspects suivants : évaluations et enquêtes auprès des chefs experts, révision des directives PQ (version 01.12.2011) et première série de cours d'experts. La PQ est un partenariat entre l'IFFP (sur mandat des cantons), l'HAFL (précédemment HESA), les chefs experts et l'OrTra AgriAliForm. La rédaction de bonnes situations d'examen a sollicité de nombreuses ressources. Force est de constater que la quantité et la qualité des situations d'examen ne sont pas encore satisfaisantes. Des efforts importants sont encore nécessaires sur ce plan afin d'atteindre la qualité de la formation requise à juste titre.

Le domaine spécifique en production biologique, le nouveau plan d'étude cadre pour la maturité professionnelle et les cours professionnels pour les agropraticiens AFP orientation cultures spéciales sont d'autres questions qui ont occupé le groupe de coordination.

1.4 Commission de surveillance des cours interentreprises (CS CI)

La CS CI a débuté l'année 2011 par sa traditionnelle journée des responsables CI. Outre de précieux échanges d'expériences, cette rencontre a permis de traiter des questions générales relatives aux CI. L'obligation de suivre les CI est un thème récurrent pour les responsables CI. La formation à la tronçonneuse a été déplacée à la 1^{ère} année d'apprentissage. Les membres de la CS CI ont visité 7 centres CI et contribué ainsi à l'assurance qualité. La saisie des coûts détaillés dans les centres CI a demandé un gros investissement, mais elle a permis une analyse approfondie. Les coûts ont été recensés afin que la CSFP puisse fixer les forfaits cantonaux pour les CI. Pour l'année scolaire 2011/12, ceux-ci s'élèvent également à CHF 40.00 par jour et par apprenti-e au moins.

1.5 Groupe de travail Formation en entreprise à l'étranger

Un contrat de collaboration relatif au programme de mobilité Leonardo da Vinci a pu être signé pour deux ans avec Fondation CH, qui s'occupe de tous les programmes de l'Union européenne. Le programme permet aux apprentis de 3^{ème} année d'effectuer un stage de plusieurs mois à l'étranger. Les documents nécessaires ont été élaborés et les apprentis ont été informés par les écoles. Il s'est avéré que les entreprises formatrices n'étaient pas encore suffisamment informées. Nous devons partir du principe que très peu d'apprentis feront usage de cette possibilité lors de la première mise en œuvre durant l'année d'apprentissage 2012/13.

1.6 Koordinationsgruppe allgemeinbildender Unterricht (KG ABU)

Die KG ABU ist ein Mandat der Schulleitungskonferenz und wird durch die OdA AgriAliForm geführt. Das Hauptziel besteht in einer minimalen Koordination der Allgemeinbildung, so dass der stark gewünschte Lehrbetriebswechsel nicht durch den Bildungsteil ABU verunmöglicht wird. Mit dem Ausarbeiten eines Koordinationsdokuments für die Schlussprüfung wurde eine nächste Etappe erreicht. Im Rahmen eines zweitägigen Workshops konnten sich über 30 ABU Lehrpersonen auf den gesamtschweizerisch koordinierten ABU vorbereiten.

1.7 Arbeitsgruppe höhere Berufsbildung

Die Arbeitsgruppe höhere Berufsbildung traf sich an insgesamt vier Sitzungen. Als Mittelpunkt wurde die neue Berufs- und Meisterprüfung thematisiert. Eine neue Prüfungsordnung für die Berufs- und Meisterprüfung, die Schlussprüfung für die Berufs- und Meisterprüfung sowie eine gemeinsame Modulliste für das Berufsfeld wurden erarbeitet. Ausserdem wurden die Modulbeschreibungen überprüft und einheitlich gestaltet.

Alle Arbeiten waren auf die Vernehmlassung über die zukünftige Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft und deren Berufe ausgerichtet. Diese dauert noch bis am 25. April 2012. Die Dokumente sind auf deutsch und französisch auf der Website www.agri-job.ch abrufbar.

1.8 Koordinationsgruppe Marketing und Kommunikation (KG M+K)

Die Koordinationsgruppe hat nach einer Sitzung Anfangs Jahr aufgrund des Personalwechsels im Sekretariat der OdA AgriAliForm reduziert gearbeitet. Die zweisprachige Variante des Messestandes wurde produziert. Zudem wurden die Figuren bestimmter Berufe verdoppelt. Der Messestand war an 13 Anlässen präsent, davon an 10 Berufsmessen. Die Reservationen wurden an das Sekretariat der OdA AgriAliForm gesandt, die kompetente Detailabwicklung erfolgte durch das Atelier Herzog.

Die Produktion von Videos über die sieben Berufe wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt und soll im Jahr 2012 umgesetzt werden.

Die Software mit der die Homepage www.agri-job.ch betrieben wird musste aktualisiert werden. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um die Homepage optisch und inhaltlich zu überarbeiten, vereinfachen und verbessern.

1.6 Groupe de coordination Enseignement de la culture générale (GC ECG)

Le GC ECG géré par l'OrTra AgriAliForm agit sur mandat de la Conférence des directions des centres de formation de la terre et de la nature. L'objectif principal est de parvenir à un minimum de coordination en matière de culture générale, de manière à ce que les échanges d'entreprises formatrices souhaités ne soient pas rendus impossibles à cause de l'ECG. L'établissement d'un document de coordination pour l'examen final a permis de passer l'étape suivante. Lors d'un atelier de deux jours, les quelque 30 enseignants ECG ont pu se préparer à l'examen d'ECG coordonné pour l'ensemble de la Suisse.

1.7 Groupe de travail Formation professionnelle supérieure

Le GT FPS s'est réuni à quatre reprises, pour traiter essentiellement les nouveaux brevets et maîtrises. Deux nouveaux règlements ont été rédigés, un pour le brevet et un pour la maîtrise, l'examen final et une liste de modules communs au champ professionnel ont été élaborés. Les descriptifs de modules ont en outre été revus et leur présentation uniformisée.

Tous les travaux ont été axés sur la consultation sur les futurs brevets et maîtrises dans le champ professionnel de l'agriculture et de ses professions, qui dure jusqu'au 25 avril 2012. Les documents de la consultation peuvent être téléchargés en allemand et en français sur le site Internet www.agri-job.ch.

1.8 Groupe de coordination Marketing et communication (GC M+C)

Suite à un changement de personnel au sein du secrétariat de l'OrTra AgriAliForm, le GC M+C a travaillé à un rythme réduit. La variante bilingue du stand de promotion ainsi que la production d'un deuxième exemplaire ont été réalisées. Le stand de promotion a été utilisé lors de 13 manifestations, dont 10 lors de salons des métiers. Les réservations ont été envoyées au secrétariat de l'OrTra AgriAliForm, l'atelier Herzog s'est ensuite chargé des détails de chaque manifestation.

La production de vidéos sur les sept professions a été reportée pour des questions financières et doit être réalisée en 2012.

Le logiciel utilisé pour la gestion du site www.agri-job.ch doit être actualisé. Cette opportunité a été mise à profit pour remanier le site Internet du point de vue apparence et contenus, pour le simplifier et l'améliorer.

1.9 Kommission Berufsentwicklung und Qualität (Kommission B+Q)

Die Kommission B+Q ist ein verbundpartnerschaftliches Gremium mit Vertretungen des BBT und der Kantone. Sie ist in der BiVo verankert. Alle Mitgliedorganisationen der OdA, die sich auf der Stufe Grundbildung engagieren, sind darin vertreten. Sie bearbeitete primär die Punkte: Qualifikationsverfahren, die bevorstehende Evaluation über die neue Berufslehre und den Schwerpunkts Biolandbau.

1.10 Mitarbeit in Gremien

Der Sekretär vertritt die OdA AgriAliForm im Arbeitgeber Netzwerk (früher SQUF) in der Eidgenössischen Berufsbildungskommission (EBBK) und in der Lehrmittelkommission der edition Imz. In der Kommission für Berufsbildungsverantwortliche ist die OdA AgriAliForm neu durch Ueli Voegeli, Vorstandsmitglied, vertreten.

1.11 Sekretariat

Das Sekretariat wird im Mandat durch den Geschäftsbereich Bildung des Schweizerischen Bauernverbands SBV geführt. Die vielfältigen Aufgaben werden durch J. Rösch, GB Leiter, mit Unterstützung von Regina Hartmann und Bernadette von Reding, Sachbearbeiterinnen, ausgeführt. Bernadette von Reding hat ihre Tätigkeit am 10. Oktober aufgenommen. Sie ersetzt Christa Wyss, die den SBV im Frühjahr 2011 verlassen hat.

2 Rechnung 2011

Die Rechnungslegung erfolgt getrennt nach Verein OdA AgriAliForm und Gesamtrechnung Bildungsfonds. Damit wird der Forderung nach Transparenz und den Bestimmungen des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie zur Berichterstattung über allgemeinverbindliche Bildungsfonds Rechnung getragen. In der gemeinsamen Bilanz sind die Vermögen per 31.12.2011 des Vereins mit CHF 4'401.90 und des Bildungsfonds mit CHF 8'765.29 getrennt ausgewiesen. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 507'281.49 schliesst die Rechnung OdA AgriAliForm mit einem Gewinn von CHF 301.74 ab. Die Hauptausgaben sind Entwicklungskosten für die Grundbildung und für die höhere Berufsbildung. Die Rechnung des Bildungsfonds umfasst die Aufwendungen aller drei Leistungserbringer - OdA AgriAliForm, Mitglied- und Kantonalorganisationen - und schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 3'037'282.04 mit einem Gewinn von CHF 1'716.84 ab. Die grössten Ausgaben sind diejenigen der ÜK-Zentren für die Durchführung der ÜK.

1.9 Commission développement professionnel et qualité (commission D+Q)

La commission D+Q est un organe travaillant en partenariat avec des représentants de l'OFFT et des cantons. Elle est ancrée dans l'ordonnance de formation. Toutes les organisations membres de l'OrTra engagées au niveau de la formation initiale y sont représentées. Elle a traité en premier lieu les points suivants : procédure de qualification, prochaine évaluation du nouvel apprentissage et domaine spécifique en production biologique.

1.10 Collaboration dans les organes

Le secrétaire représente l'OrTra AgriAliForm au sein du réseau des employeurs (précédemment SQUF), de la commission fédérale de formation professionnelle (CFFP) et de la commission des moyens d'enseignement des Editions LMZ. L'OrTra AgriAliForm est désormais représentée au sein de la commission pour les responsables de la formation professionnelle par Ueli Voegeli, membre du comité.

1.11 Secrétariat

Le secrétariat est géré sur mandat par le département Formation de l'Union suisse des paysans USP. Les multiples tâches sont exécutées par J. Rösch, responsable du département, avec le soutien des collaboratrices Regina Hartmann et Bernadette von Reding. Cette dernière a débuté son activité le 10 octobre, en remplacement de Christa Wyss qui avait quitté l'USP au printemps 2011.

2 Comptes 2011

Les comptes de l'association OrTra AgriAliForm et ceux du Fonds de la formation professionnelle sont tenus séparément. Cela répond à l'exigence de transparence et aux dispositions de l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie en matière de force obligatoire du fonds de la formation. Dans le bilan consolidé, les fortunes au 31.12.2011 de l'association, de CHF 4'401.90.- et du Fonds de la formation, de CHF 8'765.29 sont affichées séparément. Avec des dépenses totales de CHF 507'281.49, les comptes de l'OrTra AgriAliForm bouclent sur un bénéfice de CHF 301.74 Les principales dépenses concernent les frais de développement pour la formation professionnelle initiale et supérieure. Les comptes du Fonds de la formation englobent les dépenses de tous les prestataires de services - OrTra AgriAliForm, organisations membres et cantonales - et boucle sur des dépenses totales de CHF 3'037'282.04 pour un bénéfice de CHF 1'716.84 Les principales dépenses sont celles des centres CI pour la conduite des cours inte-

Anhang / Annexe

**Zahl der Lernenden neue Grundbildungen 1. / 2. und 3. Lehrjahr (2011/2012)
Nombre d'apprentis 1ère+2ème année d'apprentissage selon les nouvelles formations initiales
(2011/2012)**

Kanton canton	EFZ CFC										EBA AFP					
	LW Agr		GF Av		GG Ma		OF Arb		WI Vi		WT Ca		F: LW Or: Agr	F: SK Or: CS	F: WB Or: Vi	
	Total	davon dont Bio	Total	davon dont Bio	Total	davon dont Bio	Total	davon dont Bio	Total	davon dont Bio	Total	davon dont Bio	Total	Total	Total	
AG	112	5	1										18			
AI	7															
AR	19												1			
BE	543	19	2		43								62	2		
BL	47															
FR	249	2														
GR	118	58											12			
GL	6												1			
JU	61	1											14			
LU	265	19	3										18			
NE	47															
NW	16												1			
OW	15												1			
SG/FL	214	1	1										18			
SO	62												3			
SZ	48															
TG	182	10	1		8		1	4					8	4		
TI	28				1			24			5		2	2	1	
UR	23															
VD/GE	196							48		34			3		1	
VS	63				17		9	26		23				6		
ZG	41	5											1			
ZH/SH	184	23	1				16	67		12			27	6		
Total	2546	143	9	0	69	0	26	0	169	0	74	0	190	20	2	
Total CH							2893							212		

Quelle: Erfassung bei Berufsfachschulen im Herbst 2011
référence: enregistrement chez des centres de formation professionnelle en automne 2011

**Abschlüsse EFZ* (altrechtlich)
Titres CFC* (selon anciens règlements)**

	2008	2009	2010	2011	
Landwirt/in	896	867	1'118	1'097	Agriculteur/trice
Gemüsegärtner/in	20	30	15	42	Maraîcher/ère
Obstfachmann/frau	14	22	17	13	Arboriculteur/trice
Gefügefachmann/frau	4	6	2	2	Aviculteur/trice
Winzer/in	54	79	91	38	Viticulteur/trice
Weintechnologe/in	29	29	44	37	Caviste
Total heutiges Berufsfeld	1'017	1'033	1'287	1'229	Total champ professionnel

*Quelle/référence: Bundesamt für Statistik / Office fédéral de la statistique

Abschlüsse neue Grundbildung EBA (2011)
Titres selon la nouvelle formation initiale AFP (2011)

Kanton canton	Absolventen lauréats
AG	8
BE	21
FR	11
GL, GR	7
OW/NW	8
SG, AR, AI, FL	7
SH, ZH	16
TG	10
TI	6
Total	94

Abschlüsse höhere Berufsbildung 2010/2011
Diplômes formation professionnelle supérieure 2010/2011

Beruf	eidg. Fachausweis (FA) brevet fédéral (BF)		Meisterdiplom (HFP) Maîtrise		Höhere Fachschulen (HF) Ecoles supérieures (ES)		Profession
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	
Landwirt/in	291	292	128	120			Agriculteur/trice
Geflügelfachmann/frau	0	0	0	0			Aviculteur/trice
Obstfachmann/frau	3	0	11	2			Arboriculteur/trice
Gemüsegärtner/in	0	0	12	0			Maraîcher/ère
Winzer/in	0	4	0	0			Viticulteur/trice
Weintechnologe/in	2	5	2	2			Caviste
Bäerinnen	98	120	3	2			Paysanne
Agrotechniker/in (HF)					37	34	Agro-Technicien/ne (ES)
Agrokaufmann/-frau (HF)					21	14	Agro-Commerçant (ES)
TOTAL	394	421	156	126	58	48	

Personelle Zusammensetzung der Gremien der Oda AgriAliForm 2011 Composition des organes de l'OrTra AgriAliForm 2011

Anzahl Sitzungen / nombre de séances		5	2	2	3	1	1	2	3	1	2
Name Nom	Organisation Institution	Vorstand comité	Fondsmission commission du fonds	Aufsichtskommission ÜK Commission de surveillance CIE	KG Grundbildung GC formation initiale	AG Qualifikationsverfahren GT procédure de qualification	AG praktische Bildung im Ausland GT formation pratique à l'étranger	KG allgemeinbildender Unterricht GC culture générale	AG Höhere Berufsbildung GT formation supérieure	KG Marketing + Kommunikation GC marketing + communication	Komm. B + Q Comm. D + Q
Aeberhard Karin	Inforama							x			
Aeby Pürro Chantal (seit 01.12.2011)	SWBV - FSV	S									
Aeschbacher Bruno (bis 01.12.2011)	VSGP - USM	x		x		x				x	x
Arnold Adrian	LBBZ Seedorf						x				
Augstburger Ueli	SBV - USP	x	x	P							
Banga Christian	SBV - USP				x	x					
Bardet Loïc	SWBV - FSV	x		x		x			x	x	x
Bianco Guy (seit 29.04.2011)	AGORA / EA Châteauneuf	x					x				
Bise Philippe	AGORA	x							x		
Boos Jürg	SOV - FUS								x		
Bürgermeister Karin	LOBAG						x				
Bussard Nicolas	IAG Grangeneuve							x			
Casanova Pierangelo	SBBK - CSFP										x
Chenuz Maurice	AGORA										x
Daellenbach Ernest (bis 01.12.2011)	VSW - ASCV	x	x								
Dissler Josef	SBV - USP	x	P								
Dupraz Philippe	SWBV - FSV								x		
Eigenmann Bruno	SBV - USP						x				
Felley Pierre-Yves	Ch. Valaisanne agr.		x								
Flüeler Thomas	VSW - ASCV								x		x
Freund Martin	VSGP - USM								x		
Gaille Didier (verstorben Juli 2011)	SWBV - FSV				x		x				
Gallandat Thierry	AGORA				x		x				
Gilg Ralph	SOV - FUS	S		x	x	x			x	x	x
Girod Philippe	EA Châteauneuf							x			
Grandgirard Pierre-André	AGORA				x						
Gut Walter	BBZN Hohenrain/Schüpfheim						x				
Hännli Kathy	Bio Suisse	S									
Haug Robin (seit 19.12.2011)	SWBV - FSV				x						
Hascher Hermine (bis Herbst 2011)	VTL		x								
Hauser Karine	Agrilogie							x			
Helfenstein Sandra	SBV - USP									x	
Herrn Peter	VSGP - USM	S									
Hofer Hans (seit 14.10.2011)	SBV - USP				x						x
Jans Victor	SBBK - CSFP										x
Kellermann Peter	VSGP - USM				x						
Kling Johann	VSGP - USM								x		
Küchler Peter	SBV - USP	x					x			P	
Lehmann Robert (bis Oktober 2011)	SBV - USP				x	P	x				x
Meili Bruno	SBV - USP						x				
Mercier Denis	SWBV - FSV								x		
Merk Fabiola	Plantahof							x			
Messner Toni	BBT - OFFT										x
Meyrat Michael	BBT - OFFT								x		
Obrist Robert	Bio Suisse				x				x		x
Odermatt Hanspeter	SBV - USP				x		x				
Odlet Pierre-André (seit 29.04.2011)	AGORA	x							x		
Pezzatti Bruno	SOV - FUS	x									
Portmann Willy (bis März 2011)	BBZN Schüpfheim							x			
Pfulg Peter (seit August 2011)	Aviforum	S		x	x				x	x	
Pradervand Nicolas	SOV - FUS								x		
Rayroux Fabrice	VSW - ASCV								x		
Robert Enguerran	RPN Cernier							x			
Rouiller Danielle	Bio Suisse	x									
Salamin Christian	VSW - ASCV				x	x					
Senn Daniel	Bio Suisse									x	
Shili Sadri	RPN Cernier							x			
Siegrist Regula	SBLV - USPF	S									
Simonet Fabrice (seit 01.11.2011)	SLK										x
Schmid Josef	SBV - USP				x		P				
Schneider Donat	LOBAG		x								
Suter Peter	SBV - USP			x							
Voegeli Ueli	SBV - USP	x									
von Euw Daniel	Aviforum								x		
Waldvogel Henri	Strickhof							x			
Wegmüller Olivier	Strickhof							x			
Wermuth Bruno	Bio Suisse			x							
Widmer Andreas (seit 01.11.2011)	SGBV		x								
Widmer Lionel (bis April 2011)	VSW - ASCV			x							
Wiedmer Hans (bis Juli 2011)	Aviforum	S		x	x				x	x	
Willener Walter	AGORA	P	x	x	P					P	P
Wirth Edgar (seit 18.03.2011)	BBZN Schüpfheim							x			
Witschi Bernhard	SBBK - CSFP			x							
Zimmermann Hans	Inforama							x			
Zumbühl Ferdinand	SBV - USP								x		
Zürcher-Egloff Jeanette	SBLV - USPF	x							x	x	
Zweifel Ruedi	Aviforum	x				x			x		x

P = Präsident / président
S = Stellvertreter / suppléant